



Pressemitteilung Nr. 371

Büro des Bürgermeisters

Perleberg, 16.10.2026

Frauenberatungsstelle in der Rolandstadt eröffnet

Gewalt gegen Frauen. Ein Thema, das in den letzten Wochen und Monaten leider immer wieder für Schlagzeilen gesorgt hat. Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt oder Gewalt an anderen Orten erfahren haben, benötigen Hilfe, eine Anlaufstelle. Diese gibt es jetzt auch in der Rolandstadt Perleberg. Im Mehrgenerationenhaus „Perle-Treff“ in der Reetzer Straße 73, sind seit kurzem Nora Niel und Lina Kuhn zu finden. Die beiden Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle widmen sich dieser wichtigen Arbeit.

„Mit der offiziellen Eröffnung der neuen Frauenberatungsstelle in Perleberg wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung des Gewaltschutzes für Frauen im Norden Brandenburgs gemacht“, so Regine Tausendfreud, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Perleberg. Bereits bei der Eröffnung hatten Interessierte die Gelegenheit, die neu eingerichteten Räumlichkeiten kennenzulernen, sich über das Beratungsangebot zu informieren und miteinander in den fachlichen Austausch zu treten. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass die Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure eine wichtige Rolle spiele. Träger der Einrichtung ist der Neuruppiner Frauen für Frauen e.V.

Die Perleberger Beratungsstelle ist eine von drei neu eingerichteten Frauenberatungsstellen im Norden Brandenburgs. Sie trägt dazu bei, den Schutz und die Unterstützung von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, weiter auszubauen. Es geht aber auch darum die Vorgaben zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen umzusetzen. Die anderen beiden Beratungsstellen sind in Zehdenick und Neuruppin eröffnet worden.

„Unser Beratungsangebot richtet sich an Frauen, die Gewalt erfahren haben oder von Gewalt bedroht sind, sowie an Fachkräfte und Menschen, die betroffene Frauen unterstützen möchten“, so die beiden Mitarbeiterinnen. „Neben der individuellen Beratung und Unterstützung übernimmt die Beratungsstelle bei Bedarf auch die Koordination geeigneter Gewaltschutzmaßnahmen.“ Eng zusammengearbeitet wird dabei mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen, wie Polizei, Jugendämtern, Gerichten, Frauenhäusern und weiteren Beratungsstellen. Ziel sei es, betroffenen Frauen bedarfsgerechte Unterstützung zu ermöglichen, Schutzmaßnahmen zu koordinieren und bestehende Hilfsangebote miteinander zu vernetzen.

Die Regelöffnungszeiten der neuen Frauenberatungsstelle ist montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr. Telefonisch sind die beiden Mitarbeiterinnen unter 03876 6109896 zu erreichen. Hier ist auch ein Anrufbeantworter geschaltet, sodass sich die Mitarbeiterinnen so schnell wie möglich



zurückmelden können. Eine Kontaktaufnahme per E-Mail – beratung-pr@bik-nord.de – ist ebenfalls möglich.